



## Vorteile...

### ... für betroffene Familien

Die Eltern frühgeborener und kranker Kinder haben mit dem Nachsorgepass die Möglichkeit, alle Informationen und Unterlagen (Arztberichte, gelbes U-Heft, Impf- und Röntgenpässe) in einem Ordner aufzubewahren, so dass durch die übersichtliche Dokumentation Arztgespräche verkürzt werden, Eltern schwerwiegende Diagnosen nicht in Gegenwart ihres Kindes aussprechen müssen und mehr Zeit für die Untersuchung des Kindes zur Verfügung steht.

- » Besonders hilfreich bei Mehrlingen durch Verwechslungsausschluss der Befunde
- » Alle Daten und Befunde auf einen Blick, z.B. für Notfallsituationen
- » Vermeidung von Informationsverlusten bei einem Wohnortwechsel

### ... für Fachpersonal

Jeder trägt nur die jeweils eigenen Befunde und Untersuchungsergebnisse ein. Die Pflege des Nachsorgepasses bedeutet keinen großen Mehraufwand.

Dafür ermöglicht der Nachsorgepass dem Arzt, Therapeuten, Erzieher etc. einen schnellen Überblick über:

- » Anamnese
- » Status quo
- » Diagnosen
- » Behandlungsformen
- » Bisher verabreichte Medikamente
- » Erreichte Teilhabeziele der Entwicklung

Der Nachsorgepass vernetzt alle, die sich in unterschiedlichster Form mit dem Kind beschäftigen und trägt zur Vermeidung von Doppelbehandlungen bei. Er ist sehr nützlich bei einer eventuellen Wiederaufnahme ins Krankenhaus oder bei einer notfallmäßigen Erstvorstellung und erleichtert die Kommunikation bei nicht oder nur unzureichend Deutsch sprechenden Familien.



## Kontakt

### Anschrift

Frühstart – Elterninitiative für Früh- und Risikogeborene Hamburg e.V.  
c/o Asklepios Klinik Nord – Heidberg  
Kinderintensivstation, H81a  
Tangstedter Landstr. 400  
22417 Hamburg

### Kontakt

Tel. (0 40) 1818 87 3038  
www.fruehstart-hamburg.de  
eMail: mail@fruehstart-hamburg.de

Vereinsregister: 14997

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung der 5. Auflage bei



## Frühstart

Elterninitiative für Früh- und Risikogeborene Hamburg e.V.

## Nachsorgepass

Zur übersichtlichen Dokumentation aller Informationen rund um die Geburt, Behandlungen und Therapien von Früh- und Risikogeborenen und Mehrlingen



## Vorwort

Liebe Eltern,

Frühstart ist eine Hamburger Elterninitiative, die sich 1995 gründete und seit 1996 als eingetragener Verein tätig ist. Unserem Verein, der derzeit ca. 200 Mitglieder umfasst, gehören nicht nur betroffene Mütter und Väter, sondern auch Ärzte, Schwestern, Therapeuten und Menschen an, die unsere Vereinsarbeit unterstützen möchten.

Durch unsere Mitgliedschaft im Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e.V. können wir überregionale Kontakte und die Teilnahme an Fachtagungen ermöglichen und fördern damit bundesweit die Vernetzung. Mitgliedern, Unterstützern und Kooperationspartnern sind wir durch aktuelle Berichte auf unserer Homepage verbunden.

Nutzen Sie unser Angebot, insbesondere auch den Nachsorgepass, der seit 2022 in der 5. Auflage erhältlich ist.

Er bündelt alle Informationen rund um die Geburt, Behandlungen und Therapien Ihres Kindes. Jeder später weiterbehandelnde Arzt oder Therapeut ist damit lückenlos informiert und kann seine Behandlung optimal auf Ihr Kind einstellen.

Und Sie können sicher sein, nichts vergessen zu haben!

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind alles Gute!

Ihre  
Ute Götz, Natascha Golz und Christiane Stock  
Projektgruppe Nachsorgepass  
Elterninitiative für Früh- und Risikogeborene  
Hamburg e.V.



## Der Ordner

### Der Nachsorgepass

Der Nachsorgepass ist ein fester Ordner, der alle Informationen und Unterlagen zur Entwicklung eines zu früh oder krank geborenen Kindes enthält.

Dazu gehören vor allem diejenigen Kinder, die vor der 32. Schwangerschaftswoche und mit weniger als 1.500g geboren wurden bzw. wegen anderer Erkrankungen auch in der Folgezeit intensiver betreut werden müssen. Entwickelt wurde der Pass von betroffenen Eltern in Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten.

Im Gegensatz zum "gelben U-Heft", in dem Gesundheitsstörungen durch Kennziffern beschrieben und Therapien nicht erwähnt werden, sind im Nachsorgepass die Kerndaten der ersten Lebenswochen ausführlich aufgeführt und die weitere Entwicklung des Kindes dokumentiert.

Der Pass verschafft nicht nur allen einen raschen Überblick über Anamnese, Status quo, Diagnosen, Therapien, Medikamente und Entwicklungsstand des Kindes, sondern ermöglicht vor allem eine gute Vernetzung untereinander.

Idealerweise verlassen die betroffenen Kinder die Klinik mit dem Nachsorgepass, in dem dann Perinatal- und Entlassungsdaten festgehalten sind, sowie Anmerkungen für die Bereiche Neuropädiatrie, Augenheilkunde und Medikation eingetragen wurden. Niedergelassene Ärzte und Therapeuten führen den Pass, der bei den Eltern verbleibt und zu jeder Untersuchung mitgebracht werden sollte, fort.

### Der Nachsorgepass ist in folgende Bereiche gegliedert:

- » Entlassungsdaten
- » Nachsorgeuntersuchungen
- » Fachärztliche Untersuchungen
- » Medikamente
- » Therapien
- » Persönliche Daten
- » Abkürzungs-/Fachwörterverzeichnis
- » Abschnitt für eigene Berichte
- » Platz für U-Heft, Impf- und Röntgenpass

## Gliederung

